

Neues für die Stadt und die Ortsteile

Zum Blütenfest soll der Rohbau fertig sein

Sornzig. Seit Donnerstagnachmittag kündigt ein von den Handwerkern der Zimmerei Langheinrich aus Kahmer am Dachstuhl aufgesetzter Baum auf der Sornziger Klosterscheune davon, dass Richtfest gefeiert wurde. Nach altem Brauch schlugen die beiden Vorstände der Stiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster St. Marienthal Sornzig Dr. Hans-Achim Schubert und Wolfgang Hanns, Stiftungsratsvorsitzender Ulrich Höhme und Zimmermeister Sven Langheinrich symbolisch den letzten Nagel in den neuen Dachstuhl ein. Damit wurde ein weiterer Abschnitt im Rahmen der Sanierung der historischen Klosterscheune abgeschlossen. Geht es nach dem Willen des Stiftungsvorstandes, so soll in den nächsten Tagen das Dach noch mit einer Plane versehen werden. „Wir hoffen, dass wir das noch – sofern das Wetter mitspielt – bis zum Sornziger Weihnachtsmarkt schaffen“, erklärte Wolfgang Hanns.

Die Sanierung war im Dezember 2011 mit Übergabe des Bewilligungsbescheides zur Förderung des Vorhabens in Höhe von 100 000,00 Euro im Rahmen des ILE-Förderprogrammes auf den Weg gebracht worden. „In den Jahren zuvor hatten wir bereits mehrfach versucht, die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes umzusetzen“, erklärte Dr. Hans-Achim Schubert. Nach dem Dach-



einsturz vor zwei Jahren und der Notsicherung, musste eine neue Fördermöglichkeit für die historische Bausubstanz gefunden werden.

Die Sanierung des Rohbaues kostet insgesamt 170 000,00 Euro. 70 000,00 Euro davon gibt die Stadt Mügeln als Mitstifter dazu. Das wurde in den Fusionsverhandlungen mit der damaligen Gemeinde Sornzig-Ablaß festgeschrieben.

Im Sommer wurde nach den sachsenweiten Ausschreibungen mit der Entkernung der Klosterscheune begonnen. Maurerarbeiten folgten, bis die Zimmerer mit dem Bau des neuen Dachstuhles begannen. „Dabei wurde auch der Dachüberstand unter der Krüppelwalm wieder hergestellt“, erklärt Andreas Schmidt vom gleichnamigen Planungsbüro, der das Vorhaben betreut. Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch die Fenster in Richtung Osten wieder geöffnet, so wie sie früher einmal vorhanden waren. Ziel ist, bis zum Blütenfest Anfang Mai die Arbeiten an der Rohbauhülle beendet zu haben. Der Innenausbau soll später erfolgen.

Geplant ist, dass in der Klosterscheune künftig im Erdgeschoss ein Mehrzweckraum für bis zu 100 Besucher entsteht. Im Geschoss darüber werden Räume für Vereine geschaffen.

Parallel zu den Arbeiten an der Klosterscheune wurde der ehemalige Pferdestall durch die Stiftung saniert. Rund 26000,00 Euro wurden bisher in neue Türen, Fenster, das Dach investiert. Hier entstehen Räume für den Hausmeister und eine Kreativwerkstatt.